

# Impfreaktionen verstehen

**Warum Fieber, Rötung und Müdigkeit nach Impfungen auftreten können - und wann Eltern reagieren sollten.**

Euer Baby kommt von der U-Untersuchung nach Hause. Am Oberschenkel ist eine kleine Schwellung. Es ist quengelig als sonst, schläft unruhig - und am Abend steigt die Temperatur.

Viele Eltern fragen sich dann:

**"War das zu viel? Ist das noch normal? Muss ich etwas tun?"**

Meistens sind solche Reaktionen erwartbar. Fieber, Rötung, Schwellung oder Müdigkeit bedeuten in vielen Fällen nicht, dass etwas schiefgelaufen ist.

**Das Immunsystem hat die Impfung erkannt und reagiert darauf.**

Dieser Leitfaden erklärt, was dabei im Körper passiert - und woran ihr erkennt, ob Beobachten reicht, ob ihr die Kinderarztpraxis kontaktieren solltet oder ob sofort Hilfe nötig ist.



Eine Impfung ist kein echter Angriff. Das Immunsystem bekommt etwas, woran es reagieren und üben kann: entweder abgetötete Erreger oder einzelne Bestandteile (Totimpfstoffe) oder stark abgeschwächte Erreger (Lebendimpfstoffe). So lernt der Körper, wie er reagieren würde, wenn später der echte Erreger kommt.

Dabei laufen zwei Dinge parallel:

Eine **schnelle, sichtbare Erstreaktion** und eine **langsamere, gezielte Lernarbeit**. Fieber, Rötung oder Müdigkeit gehören oft zur schnellen Reaktion.

**Sichtbare Reaktion und Schutzaufbau sind aber nicht dasselbe.**

# Sichtbare Reaktion vs. Impfschutz

Das Immunsystem hat zwei Arme.

## 1. SCHNELL & UNSPEZIFISCH

### Erste Abwehr

#### Von Geburt:

Reagiert in Minuten bis Stunden mit allgemeinen Werkzeugen (Entzündung, Wärme, Rötung und Fieber)

#### Sichtbar als:

Schwellung an der Einstichstelle, Müdigkeit, Quengeligkeit oder Fieber

#### Was sie leistet:

Bremst und markiert Erreger sofort. Verschafft Zeit für die gezielte Abwehr.



**Schnelle Erstreaktion  
= Impfreaktion**

## 2. LANGSAM & SPEZIFISCH

### Gezielter Schutz

#### Lernt Tage bis Wochen:

Bildet gezieltere Abwehrmechanismen, zum Beispiel Antikörper und Gedächtniszellen.

#### Sichtbar als:

Meist nichts

#### Was sie leistet:

Reagiert bei erneutem Kontakt eures Kindes mit dem Erreger direkt gezielt und schützt so vor schwerem Verlauf oder chronischer Erkrankung.



**Gezielter Schutzaufbau  
= Impfschutz**

**Die sichtbare Reaktion ist nicht der ganze Schutz.  
Und auch ohne Fieber kann eine Impfung gut wirken.**

# Was passiert wann?

## Warum Impfreaktionen nicht immer gleich aussehen.

Nicht jede Impfung verursacht eine sichtbare Reaktion - und nicht alle reagieren gleich. Der Unterschied hat einen einfachen Grund: Es gibt **zwei Bauarten von Impfstoffen**, und beide trainieren das Immunsystem anders.

### DIE MEISTEN IMPFUNGEN

#### Totimpfstoffe



Enthalten abgetötete Erreger, einzelne Bestandteile oder nachgebaute Strukturen. Sie können sich im Körper nicht vermehren.

#### Typische Reaktion:

Reaktionen beginnen meist am selben Tag oder innerhalb der ersten 1–2 Tage: Fieber, Müdigkeit oder Schwellung.

#### Warum:

Das angeborene Immunsystem reagiert auf die Bestandteile des Impfstoffs

### BESTIMMTE IMPFUNGEN (Z. B. MMR)

#### Lebendimpfstoffe



Enthalten stark abgeschwächte Erreger. Sie können sich begrenzt vermehren, lösen bei gesunden Kindern aber keine echte Erkrankung aus.

#### Zwei Zeitfenster:

Frühe Reaktion möglich, zusätzlich manchmal spätere milde Reaktion, z. B. Fieber oder Ausschlag.

#### Wichtig:

Bei bestimmten Immunschwächen wird individuell ärztlich geprüft.



#### Frühe Reaktion

in Stunden bis 1-2 Tagen



#### Auch späte Reaktion

nach etwa 1-2 Wochen

**Auch ohne sichtbare Reaktion baut das Immunsystem Schutz auf.**

# Häufige Fragen zum Impftermin

Erkältung, Warten, mehrere Impfungen - warum der Impfplan trotzdem wichtig ist.



*Leicht erkältet -  
trotzdem impfen?*

**Meistens ja.** Leichter Husten oder Schnupfen sind meist kein Grund zu verschieben. Entscheidend sind Gesamteindruck und Verlauf: Wird euer Kind gerade krank, oder ist es schon wieder auf dem Weg der Besserung? Auch Antibiotika sind nicht automatisch ein Hinderungsgrund.



*Wann doch lieber  
verschieben?*

Wenn euer **Kind deutlich krank** wirkt oder der Infekt gerade erst beginnt. Bei hohem Fieber, schwerer akuter Erkrankung oder reduziertem Allgemeinzustand verschiebt die Praxis meist. Auch, damit Krankheit und Impfreaktion nicht vermischt werden.



*Lieber warten bis das  
Kind größer ist?*

**Warten ist nicht immer vorsichtiger.**

Die Impfzeitpunkte sind so gewählt, dass möglichst früh Schutz entsteht, bevor bestimmte Infektionen besonders gefährlich werden.

Besonders bei Rotavirus zählt das Altersfenster: Das sehr seltene Risiko einer Darmeinstülpung steigt mit dem Alter des Säuglings. Der frühe Zeitpunkt gehört zur Sicherheit.



*Alle zusammen, oder  
lieber nur einzeln?*

**Beides kann vorkommen - mit Grund.**

Mehrere Impfungen an einem Termin sind nicht automatisch zu viel. Gemeinsam empfohlen werden sie, wenn Nutzen, Sicherheit und Abstände geprüft sind. Bei der Meningokokken-B-Impfung unter 2 Jahren kann die Praxis Paracetamol vorbeugend empfehlen.

# Wann beobachten, wann reagieren?

Die meisten Impfreaktionen brauchen nichts. Manche sollten ärztlich eingeordnet werden.



## Beobachten reicht meistens:

- leichte Rötung, Wärme oder Schwellung an der Einstichstelle
- Müdigkeit, Quengeligkeit oder unruhiger Schlaf
- weniger Appetit, aber ausreichendes Trinken
- Fieber in den ersten 1-2 Tagen, aber Kind in gutem Allgemeinzustand
- bei MMR/Lebendimpfstoff: milder Ausschlag/Fieber nach 1-2 Wochen



## Innerhalb von 24h die Praxis kontaktieren:

- hohes Fieber (über 39°C) oder Fieber länger als 3 Tage
- euer Kind wirkt deutlich beeinträchtigt, trinkt schlecht oder ist ungewöhnlich schlapp
- starke Schwellung, die zunimmt oder sich ausbreitet
- ihr seid unsicher, ob das noch zu einer normalen Impfreaktion passt



## Sofort 112 / Notaufnahme:

- Atemnot, pfeifende Atmung oder bläuliche Lippen
- Schwellung von Gesicht, Lippen, Zunge oder Hals
- Ausschlag am ganzen Körper zusammen mit Atemnot, blasser oder kaltschweißiger Haut oder starker Schwellung
- Bewusstseinstörung oder schwer weckbares Kind

Schwere allergische Reaktionen sind **extrem selten**, ungefähr 1–2 Fälle pro 1 Million Impfdosen. Sie zeigen sich meist innerhalb der ersten 30 Minuten nach der Impfung. Deshalb bleibt euer Kind nach der Impfung kurz in der Praxis.

## Weiterführende Informationen

Weitere kostenlose Erklärungen aus dem SERRAVA Elternwissen:

[serrava.com/elternwissen](https://serrava.com/elternwissen)

Für Themen, die euer Kind länger begleiten, gibt es die SERRAVA Kompass-Kurse. Die kostenlosen Erklärungen geben Orientierung.

Die Kurse vertiefen einzelne Bereiche systematisch.

Alle verfügbaren Kurse findet ihr unter:

[serrava.com/kurse](https://serrava.com/kurse)

## Quellen

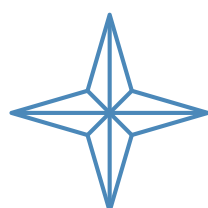
Dieser Ratgeber basiert auf den STIKO-Empfehlungen 2026 im Epidemiologischen Bulletin 4/2026, dem RKI-Impfkalender 2026, den RKI-Informationen zu Impfungen und Kontraindikationen sowie den Informationen des Paul-Ehrlich-Instituts zu Impfstoffsicherheit und Pharmakovigilanz. Für die Rotavirus-Einordnung wurden die RKI-Informationen zu Altersfenster und Invaginationsrisiko berücksichtigt.



### Weitergabe

- Dieses PDF darf gerne unverändert privat weitergegeben werden.
- Kommerzielle Nutzung, Bearbeitung oder Weiterverkauf sind nicht erlaubt.

Stand: Mai 2026



**SERRAVA**  
Kompass